

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME

Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.

Details

Name der eAnhörung	Totalrevision Rheinuferschutzdekret – Kantonaler Nutzungsplan zum Schutz der Rheinuferlandschaft
PDF-Dokument generiert am	26.07.2024 11:44
Stellungnahme von:	Sozialdemokratische Partei Aargau

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Totalrevision Rheinuferschutzdekret – Kantonaler Nutzungsplan zum Schutz der Rheinuferlandschaft

Anhörungsdauer

Die Anhörung dauert vom 28. März 2024 bis 26. Juli 2024.

Inhalt

Der Kanton Aargau erarbeitet die Totalrevision des Rheinuferschutzdekrets aus dem Jahr 1948, welches neu zum kantonalen Nutzungsplan zum Schutz der Rheinuferlandschaft (Kt NP Rheinuferlandschaft) wird. Mit dem neuen Nutzungsplan werden die verschiedenen Nutzungsansprüche an die Rheinuferlandschaft so koordiniert, dass auch in Zukunft ein wirksamer Schutz dieser wertvollen Landschaft gewährleistet ist und gleichzeitig die vielfältigen Bedürfnisse der Gesellschaft an den Raum berücksichtigt werden. Der Kt NP Rheinuferlandschaft regelt die bestehenden und künftigen Nutzungen bezüglich Natur-, Landschafts- und Gewässerschutz, Naherholung, Landwirtschaft sowie Energiegewinnung durch Wasserkraft mittels Nutzungsbestimmungen und Zonierung.

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter www.ag.ch/anhörungen.

Alternativ können die Dokumente zum Kt NP Rheinuferlandschaft auch bei der Abteilung Landschaft und Gewässer des BVU, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, während der ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden.

Auskunftsperson

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

KANTON AARGAU

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Ursula Philipps

Projektleiterin

Abteilung Landschaft und Gewässer

062 835 34 50

ursula.philipps@ag.ch

Angaben zu Ihrer Stellungnahme

Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	Sozialdemokratische Partei Aargau
E-Mail	info@sp-aargau.ch

Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

Bitte notieren

Vorname	Hanspeter
Nachname	Hubmann
E-Mail	hanspeter.hubmann@grossrat.ag.ch

Fragen zur Anhörungsvorlage

Frage 1

Sind Sie mit der Zielsetzung des Kt NP Rheinuferlandschaft einverstanden? a) landschaftliche Qualität, b) naturnahen Erholungsraum stärken, c) flussuferbezogene Erholungsformen konzentrieren, d) einheitliche Schutz- und Entwicklungsziele entlang des Rheins zur Anwendung bringen).

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Die Anliegen sind begründet und nachvollziehbar. Die Ausgangslage ist stimmig beschrieben. Die Präzisierung und Konkretisierung der Zonen ist sinnvoll. Es wurde eine übergeordnete Interessensabwägung für das gesamte Gebiet gemacht, was wir begrüßen. Ein gerechter Ausgleich zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Erholungsnutzung ist wichtig. Hingegen bedauern wir, dass das Dekret nicht länderübergreifend ist. Eine Abstimmung mit unseren Deutschen Nachbarn ist für die Umsetzung unerlässlich.

Frage 2

Sind Sie mit Kapitel 1 "Einleitende Bestimmungen" (§§ 1 bis 3 Kt NP Rheinuferlandschaft) der Nutzungsvorschriften einverstanden

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Die Zoneneinteilung macht Sinn. Dadurch ist eine gerechte Abwägung von Schutz und Nutzung differenziert steuerbar.

Frage 3

Sind Sie mit Kapitel 2 "Allgemeine Bestimmungen" (§§ 4 bis 5 Kt NP Rheinuferlandschaft) der Nutzungsvorschriften einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Litera d (Verbot von Zelten) wäre in der Ufererholungszone noch zu überprüfen. Ist aber vielleicht sinnvoll, um Wildcampieren zu verhindern.

Frage 4

Sind Sie mit Kapitel 3 "Zonenvorschriften" (§§ 6 bis 13 Kt NP Rheinuferlandschaft) der Nutzungsvorschriften einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Gewässerraum: Es muss eine Bestimmung gefasst werden, mit welcher der Wellenschlag der Motorboote zum Schutz der Brutnester eingeschränkt werden kann. Damit soll gleichzeitig die Uferstabilität gewährleistet werden. Die Begrenzung der Boote, der Bootsplätze sowie der Fahrtgeschwindigkeiten ist grenzübergreifend so zu regeln, dass

- a.) die Brutnester der Wasservögel nicht bedroht werden,
- b.) die Uferstabilität nicht durch Unterspülung beschädigt wird und keine Personen oder Sachen gefährdet werden

Frage 5

Sind Sie mit Kapitel 4 "Aufsicht und Vollzug" (§§ 14 bis 18 Kt NP Rheinuferlandschaft) der Nutzungsvorschriften einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Der Einbezug und Mitsprache der Gemeinden ist wichtig. Die Zonenzuteilung soll in Absprache mit den Gemeinden unter Berücksichtigung einer gesamtheitlichen Interessensabwägung erfolgen.

Frage 6

Sind Sie mit der Abgrenzung der Naturschutzzone (NSZ) gemäss § 7 Kt NP Rheinuferlandschaft in den Schutzplänen einverstanden? Bitte nach Möglichkeit betroffene Gemeinde nennen.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Die SP Aargau nimmt zu den Detailplänen keine Stellung.

Frage 7

Sind Sie mit der Abgrenzung der Uferschutzzone (USZ) gemäss § 8 Kt NP Rheinuferlandschaft in den Schutzplänen einverstanden? Bitte nach Möglichkeit betroffene Gemeinde nennen.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Die SP Aargau nimmt zu den Detailplänen keine Stellung.

Bitte diese Frage auslassen, da identisch mit Frage 7. Stattdessen Frage 13 zur Ufererholungszone (UEZ) am Ende des Fragebogens beantworten.

Frage 8

Sind Sie mit der Abgrenzung der Uferschutzzone gemäss § 8 Kt NP Rheinuferlandschaft in den Schutzplänen einverstanden? Bitte nach Möglichkeit betroffene Gemeinde nennen.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Die SP Aargau nimmt zu den Detailplänen keine Stellung.

Frage 9

Sind Sie mit der Abgrenzung der kantonalen Landschaftsschutzzone (KLSZ) gemäss § 10 Kt NP Rheinuferlandschaft in den Schutzplänen einverstanden? Bitte nach Möglichkeit betroffene Gemeinde nennen.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein

- keine Angabe

Begründung

Die SP Aargau nimmt zu den Detailplänen keine Stellung.

Frage 10

Sind Sie mit der Abgrenzung der Nährstoff-Pufferzone (NPu) gemäss § 11 Kt NP Rheinuferlandschaft in den Schutzplänen einverstanden? Bitte nach Möglichkeit betroffene Gemeinde nennen.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Die SP Aargau nimmt zu den Detailplänen keine Stellung.

Frage 11

Sind Sie mit der Abgrenzung der Zone für Kraftwerkanlagen gemäss § 12 Kt NP Rheinuferlandschaft in den Schutzplänen einverstanden? Bitte nach Möglichkeit betroffene Gemeinde nennen

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Frage 12

Haben Sie Bemerkungen zum Gesamtplanungsbericht und/oder den gemeindespezifischen Pla-nungsberichten nach Art. 47 RPV?

Mit dem Bericht ist eine hilfreiche Auslegeordnung gelungen. Damit ist die Problematik zwischen Landschaftsnutzung und Erholung gut erfasst.

Frage 13

Sind Sie mit der Abgrenzung der Ufererholungszone gemäss § 9 Kt NP Rheinuferlandschaft in den Schutzplänen einverstanden? Bitte nach Möglichkeit betroffene Gemeinde nennen.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalt
- nein
- keine Angabe

Begründung

Auf der nachfolgenden Seite erhalten Sie Gelegenheit, Schlussbemerkungen zur vorliegenden Anhörung zu notieren.

Bitte beachten Sie: Ihre Stellungnahme wird erst eingereicht, wenn Sie anschliessend auf den Button "Antworten abschicken" klicken! Vorher wird Ihre Stellungnahme nicht übermittelt.

Schlussbemerkungen